

(Read download) Der Unbestechliche

Der Unbestechliche

Von Hugo von Hofmannsthal

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-03-31 Erscheinungsdatum: 2011-03-31 File Name:
B004UO6KD8 | File size: 29.Mb

Von Hugo von Hofmannsthal : Der Unbestechliche before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Unbestechliche:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bester Feminismus: Hofmannsthals "Der Unbestechliche" Von Hans Dunkelberg Hofmannsthal hat sein Lustspiel Der Unbestechliche" in einem Sommer so nebenhin aufgeschrieben und eigentlich nicht als einen zentralen Teil seines uvres betrachtet, obwohl das seine Freunde meistens tun. Ich nehme an, das war 1922, denn das Stck wurde am

16.3.1923 uraufgeföhrt.Und viel von der warmen Sommerluft - es muss warm gewesen sein - ist auf die Bhne herbergezoen.Der Unbestechliche" ist nicht hundertprozentig ein Drama, das man mit Gustav Freytags Kodex fr den Dramatiker - Die Technik des Dramas" (1863) - entschuldigen knnte. Nein, Hofmannsthal leistet sich hier einen filmischen, s dahinflieenden soziopsychologischen Bilderbogen - nur mit Leuten auf der Bhne, und die reden so, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist.uerlich geschieht nicht allzu viel.Innerlich dafr umso mehr.Baron Jaromir hat zwei ehemalige Freundinnen eingeladen. Der Diener Theodor - der Unbestechliche" - will die sich anbahnende wrdelose Situation entschrfen. Er nennt sie verharmlosend ein Techtelmechtel".Dabei ist er keineswegs einer berholten Auffassung vom Verhlnis der Geschlechter verhaftet. - Was er auch nur schlecht sein kann, denn es handelt sich bei ihm um eine Hofmannsthalsche Idealfigur, und Hofmannsthal hat auch schon mal in einem andren Theaterstck - Der Schwierige" (uraufgeföhrt 1921, also zwei Jahre vorher) - einen mnlichen Helden sagen lassen, dass von der und der durch etwaige amourse Abenteuer in ihrer Vergangenheit ihr Reiz fr ihn nur noch erhht wrde.Theodor macht sich auch keine Panik davor, dass er irgendwelche Frauen zu sehr als Opfer hinstellen knnte. Diese Marie, das ist doch eine Blume, die er geknickt hat."berhaupt kennzeichnet es ihn, dass er vollkommen entspannt vorgeht, nie unruhig wird und sogar die Nerven hat, um sich mal richtig vorbeizubenehmen.0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. okVon MichalisSuper gut , immer wieder, kann ich weiter empfehlen . Preis - Leistung - stimmt auch. Weiter so . Zufrieden .

KurzbeschreibungBei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe.Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps.KurzbeschreibungBei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe.Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps.ber den Autor und weitere MitwirkendeHugo von Hofmannsthal, 1874 in Wien geboren, war in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts neben Arthur Schnitzler der bedeutendste Autor des Schriftstellerkreises Jung Wien. Nach 1902 wandte sich Hofmannsthal vom sthetizismus ab und begann eine intensive Auseinandersetzung mit der europischen Literaturtradition. Mit seinen Dramen, u.a. Jedermann, und seinen Opernlibretti fr Richard Strauss, u.a. Der Rosenkavalier und Ariadne auf Naxos, wurde er weltberhmt. Er starb 1929 in Rodaun bei Wien.